

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

— Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40  $\mathcal{S}$ ; durch die Post bezogen im Bezirk 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$  vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8  $\mathcal{S}$ , für auswärts 10  $\mathcal{S}$ .

Nro. 76.

Samstag, den 22. September

1888

## Zum Abonnement

auf die

## Wildbader Chronik

(Amtsblatt für die Stadt Wildbad)

für das 4. Quartal laden wir hiemit die verehrlichen Einwohner der Stadt und Umgebung freundlichst ein.

Wie bisher werden wir es uns auch fernerhin angelegen sein lassen durch Mittheilung der neuesten Tagesbegebenheiten, Lokalberichte, interessante Erzählungen und Aufsätze das Interesse unserer Leser wach zu halten.

**Inserate** haben in der „Wildbader Chronik“ besten Erfolg und berechnen wir die dreispaltige Zeile bei Lokal-Annoncen mit 8, auswärtige mit 10  $\mathcal{P}$ ig. — Bei öfteren Wiederholungen sichern wir **hohen Rabatt** zu.

Mit der nächsten Nummer der „Wildbader Chronik“ beginnt die höchst interessante und spannende Erzählung:

### Des Hauses Dämon

Aus dem Englischen übers. von August Leo, worauf wir unsere verehr. Leser und Leserinnen noch ganz besonders aufmerksam machen.

Das „**Illustrirte Unterhaltungsblatt**“ — jeden Samstag gratis beigegeben — wird auch im neuen Quartal interessante Originalerzählungen beliebter Autoren enthalten, weshalb dasselbe auch fernerhin ein gern gesehener Gast in jeder Familie während der langen Winterabende sein wird.

Um dem Wunsche von vielen unserer Leser nachzukommen, haben wir auch **Monats-Abonnements** eingeführt und beträgt ein Abonnement auf die „Wildbader Chronik“ samt „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ pro Monat 40  $\mathcal{P}$ ig., pro Quartal 1  $\mathcal{M}$ . 10  $\mathcal{P}$ ig.

Alle neu eintretenden Abonnenten erhalten **von jetzt ab bis 1. Oktober** die „Wildb. Chronik“ **gratis** zugestellt.

Auswärtige Abonnenten werden — um Störungen in der Lieferung des Blattes zu vermeiden — um **baldige Erneuerung** des Abonnements gebeten.

Zu recht zahlreichem Abonnement ergehenst einladend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag

der „Wildbader Chronik.“

## Württemberg.

— Durch höchste Entschlieung vom 18. Sept. d. J. haben Seine Königl. Majestät die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der ihnen von Seiner Hoheit dem Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg verliehenen Auszeichnungen gnädigt zu erteilen geruht: für das Ritterkreuz II. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens: dem Badkassier Maier in Wildbad; für die herzoglich Sachsen-Ernestinische Verdienstmedaille in Silber dem Badmeister Held in Wildbad.

**Friedrichshafen**, 19. Sept. Se. Kgl. Maj. haben heute den kgl. preuß. Gesandten Grafen v. Wesdehlen empfangen und zur Tafel gezogen, zu der auch der Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Freiherr v. Mittnacht, geladen war.

**Stuttgart**, 18. Septbr. Freiherr Karl v. Cotta, Chef des J. G. Cotta'schen Verlags, ist heute Morgen 6 Uhr auf seinem Schloß Serach bei Eßlingen infolge eines Schlaganfalls verschieden.

**Stuttgart**, 21. Sept. Die neuesten Entschlieungen, welche sich infolge der letzten Verhandlungen an maßgebender Stelle bezüglich der Ankunft des Kaisers Wilhelm, sowie des hiernach festzustellenden Festprogramms ergeben haben, lauten jetzt, wie das Südd. Korresp.-Bureau meldet, folgendermaßen: Se. Maj. der deutsche Kaiser wird am 27. Sept., abends 7 Uhr am Bahnhof von Ihren Königlichen Majestäten, den Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, den Hoffchargen, Ministern, Generalen, Staats- und städtischen Behörden empfangen. Die schwankenden Gesundheitsverhältnisse unseres Königs werden dessen Erscheinen zur Begrüßung im Bahnhof abhängig machen. Am gleichen Abend wird der Stuttgarter Liederfranz den allerhöchsten Herrschaften ein Ständchen im Schloßhof bringen. Die geplante Rundfahrt durch die größeren Straßen soll am andern Morgen und zwar ähnlich wie bei früheren Anlässen erfolgen. Hieran reiht sich der Besuch im Stadtgarten. Die Abreise des Kaisers nach Mainau ist auf nachmittags 4 Uhr festgesetzt. Danach wird der Aufenthalt Sr. Majestät des Kaisers hier nicht einmal 24 Stunden dauern. Nächstes Jahr wird zur Jubelfeier unseres Königs Karl der deutsche Kaiser als erster Gast in Stuttgart erscheinen und damit auch Gelegenheit nehmen, dem Cannstatter Volksfeste anzuwohnen.

**Stuttgart**, 20. Sept. (Württembergische Anfielder in Posen.) Heute ist im Auftrag einer Versammlung von Landwirten in Vietingheim eine Commission von 8 Mitgliedern nach Posen abgereist, um die von der Ansiedlungskommission für Württemberg vorbehaltenen Güter im Kreise Jorotschin (1400 ha) anzusehen und, wenn geeignet, anzulassen.

**Stuttgart** 20. Sept. Die Vorbereitungs-

arbeiten für die Landesobstausstellung auf dem Volksfest nehmen raschen Fortgang, die Ausstellungshalle ist beinahe fertig gestellt. Ein Springbrunnen und ein künstlicher Wasserfall, die in der Halle eingerichtet sind, werden zur Belebung der Ausstellung beitragen. Die gärtnerische Ausschmückung der Halle ruht in guten Händen, mit großer Liberalität sind aus den K. Gewächshäusern Pflanzen zur Verfügung gestellt worden. 12000 Teller Obst sind angemeldet. Von mehreren landw. Vereinen ist die Mittheilung eingelaufen, daß der Verein die Ausstellung vollzählig besuchen werde.

— Die württembergische Arbeitercolonie **Dornahof** nimmt einen guten Fortgang. Im Berichtsjahre 1887/88 war der Bestand an Colonisten ein höherer als in früheren Jahrgängen, und erreichte die Zahl von 547 Mann seit Eröffnung der Colonie im November 1883, 1617. Im letzten Jahre haben 59 Mann (im Ganzen 277) durch Vermittlung der Verwaltung, 35 (105) durch eigene Bemühungen anderweitiges Unterkommen gefunden; 349 (1046) sind in geordneter Weise wieder auf die Wanderschaft gegangen. Entlassen wurden 21 (82) Mann, entlaufen sind 3 (18) Mann, verhaftet wurden 2 (9) Mann. Der tägliche Durchschnittsbestand belief sich im letzten Jahre auf 81 Mann (73 im Vorjahre). Eine Wasserleitung von 1070 Meter Länge, die sich gut bewährt hat, wurde mit einem Bauaufwand von 3500  $\mathcal{M}$ . im letzten Jahre hergestellt. Die Ertragnisse der Felder waren sehr verschieden. Zur Errichtung einer zweiten Colonie hatte man den Ankauf eines Gutes im Oberamt Heilbronn ins Auge gefaßt, das aber mittlerweile in andere Hände übergegangen ist. Die Einnahmen der Colonie beliefen sich pro 1887/88 auf 48 874  $\mathcal{M}$ ., die Ausgaben auf 47 064  $\mathcal{M}$ . Schulden, darunter 24 750  $\mathcal{M}$ . Darlehen, ruhen auf der Colonie noch 58 487  $\mathcal{M}$ .

## Rundschau.

**Dinglingen** (Amis Lahr), 18. Septbr. (Eisenbahnunfall.) Auf der badischen Hauptbahn bei Dinglingen ereignete sich gestern ein Eisenbahnunglück. Ein Landwirt von Dinglingen wollte, vom Felde heimkehrend, über den nicht geschlossenen Eisenbahnübergang unweit des Orts fahren, da brauste der Schnellzug Mannheim-Basel einher, erfaßte das Fuhrwerk, zermalmte dasselbe und tötete die Bahnwärterin, welche versucht hatte, das Gespann zurückzureißen, auf der Stell. Der Mann, sowie ein 12jähriges Mädchen, das sich mit auf dem Wagen befand, wurden schwer verletzt und starben, obgleich zwei im Zuge mitfahrende Aerzte sofort Hilfe brachten, noch am selben Tage.

**Essen**, 15. Sept. Ueber einen versuchten Verrat von Fabrikgeheimnissen in der Krupp-

schen Fabrik schreibt die *Nh.-Westf. Ztg.*: Der nach einer mehr als 25jährigen Thätigkeit plötzlich entlassene Zeichner Wilh. Hoppe hatte sich brieflich an die Firma Armstrong, Mitchell u. Cie. in Newcastle gewandt mit der Mitteilung, daß er vorhabe, sich zu verändern, und derselben, da er mit der Konstruktion der Krupp'schen Kanonen genau vertraut sei, seine Dienste in dieser Beziehung angeboten. Ohne sich mit Hoppe in Verbindung zu setzen, sandte die Newcastleer Firma den Brief desselben an die Firma Krupp, welche der Behörde Anzeige erstattete und die Verhaftung Hoppes sowie eine Haus-suchung in dessen Wohnung veranlaßte. Hoppe genoß während seiner langjähriger Thätigkeit das Vertrauen seiner Vorgesetzten und nahm eine Stellung ein, welche ihm den Einblick in Fabrikgeheimnisse gestattete. Er ist gestern zwar aus der Haft entlassen worden, jedoch wird das Untersuchungsverfahren gegen ihn festgesetzt.

**Köln**, 20. Sept. Die zweite Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wählte Heidelberg zum Vorort für 1889. (Fr. 3)

**Müncheberg**, 20. Sept. Bei Werbig entgleisten gestern Abend 6 Wagen eines dichtbesetzten Militärzuges, wodurch alle Züge nach Küstrin liegen blieben. Dem Lokalanzeiger zufolge sollen Verwundungen und Beschädigungen von Mannschaften vorgekommen sein.

**Berlin**, 19. Sept. „Der Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge hat der Kaiser beim heutigen Schluß des Manövers der General der Infanterie v. Pape unter Beförderung zum Generaloberst zum Oberbefehlshaber der Truppen in der Mark und zum Gouverneur von Berlin, den General der Infanterie v. Meerscheidt-Hüllessem zum kommandierenden General des Gardekorps und den Generallieutenant v. Hilgers zum Kommandeur des 5. Armeekorps ernannt.

**Berlin**, 19. Sept. Der preussische Kultusminister hat neuerdings eine Verfügung, betreffend zwangsweise Pensionierung von Volksschullehrern erlassen, nach welcher ein an einer Volksschule definitiv angestellter Lehrer, der durch Blindheit, Taubheit oder sonstige körperliche Gebrechen, oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte zur Erfüllung seiner Amtspflichten dauernd untauglich ist, in Ruhestand versetzt werden soll.

**Berlin**, 20. Sept. Von hier ist nach Rom der ausdrückliche Wunsch des Kaisers übermittelt worden, daß der Trauer wegen alle größeren Hoffeste bei dem Besuch des Kaisers unterbleiben mögen. Es werden deshalb nur zwei Galadiner und ein großer Empfang stattfinden. (Fr. 3.)

**Berlin**, 21. Sept. Erzherzog Albrecht von Oesterreich nahm wiederholt Veranlassung, in ehrenden und anerkennenden Worten sich über die jüngsten Manöver auszusprechen. Am letzten Manövertag gab der Erzherzog seiner Anerkennung vor den versammelten Generalen einen besonders herzlichen Ausdruck und lobte die Kriegstüchtigkeit des deutschen Heeres, dessen Leistungen in der ganzen Welt nicht übertroffen werden könnten.

— Zum Präsidenten der Kommission für ein bürgerliches Gesetzbuch wurde definitiv an Stelle des verstorbenen Wirkl. Geheimrats Dr. Pape Geheimrat Johow gewählt. Die Kommission dürfte ihre Arbeiten bis Neujahr abgeschlossen haben.

— Am 1. Oktober tritt das Gesetz über den Bleigehalt in Geschirren und Flüssigkeitsmaßen in Kraft. Die Hauptparagrafen lauten: § 1. Ez- Trink- und Kochgeschirre dürfen nicht 1) ganz oder teilweise aus Blei oder einer in 100 Gewichtsteilen mehr als 10 Gewichtsteile Blei ent-

haltenden Metalllegierung hergestellt, 2. an der Innenseite mit einer in 100 Gewichtsteilen mehr als einen Gewichtsteil Blei enthaltenden Metalllegierung verzinnt, oder mit einer in 100 Gewichtsteilen mehr als 10 Gewichtsteile Blei enthaltenden Metalllegierung gelötet, 3) mit Email oder Glasur versehen sein, welche bei halbstündigem Kochen mit einem in 100 Gewichtsteilen 4 Gewichtsteile Essigsäure enthaltenden Essig Blei an den letzteren abgehen. Auf Geschirre und Flüssigkeitsmaße aus bleifreiem Britania-Metall findet die Vorschrift in Ziffer 2 betreffs des Lotes nicht Anwendung. Zur Herstellung von Druckvorrichtungen zum Ausschank von Bier, sowie von Siphons für kohlenensäurehaltige Getränke und von Metallteilen für Kindersaugflaschen dürfen nur Metalllegierungen verwendet werden, welche in 100 Gewichtsteilen nicht mehr als einen Gewichtsteil Blei enthalten. § 2. Zur Herstellung von Mundstücken für Saugflaschen, Saugringen und Warzenhütchen darf blei- oder zinkhaltiger Kautschuk nicht verwendet sein. Zur Herstellung von Trinkbechern und Spielwaren, mit Ausnahme der massiven Bälle, darf bleihaltiger Kautschuk nicht verwendet sein. Zu Leitungen für Bier, Wein oder Essig dürfen bleihaltige Kautschukschläuche nicht verwendet werden. § 3. Geschirre und Gefäße zur Verfertigung von Getränken und Fruchtsäften dürfen in denjenigen Teilen, welche bei dem bestimmungsgemäßen oder vorauszusehenden Gebrauche mit dem Inhalt in unmittelbare Berührung kommen, nicht den Vorschriften des § 1. zuwider hergestellt sein. Konservbüchsen müssen auf der Innseite der Bedingungen des § 1. entsprechend hergestellt sein. Zur Aufbewahrung von Getränken dürfen Gefäße nicht verwendet werden, in welchen sich Rückstände von bleihaltigem Schrot befinden. Zur Packung von Schnupf- und Kautaback, sowie von Käse dürfen Metallfolien nicht verwendet sein, welche in 100 Gewichtsteilen, mehr als einen Gewichtsteil Blei enthalten. Die übrigen Paragraphen enthalten die Strafbestimmungen.

— Die Kaiserin Friedrich hat der „Post“ zufolge die Villa Reiz bei Cronberg im Taunus tatsächlich angekauft. Das herrliche Besitztum umfaßt bekanntlich einen großen Park, in welchem nach den Wünschen der Kaiserin während des Winters einige Veränderungen vorgenommen werden sollen. Der Kaufpreis soll eine halbe Million Mark betragen und der Kaiser Wilhelm seiner Mutter mit dem Besitztum ein Geschenk gemacht haben. Villa Reiz erhielt von der Kaiserin Friedrich auch darum den Vorzug, weil sie ein Besitztum innerhalb Preußens ist.

**Paris**, 19. Sept. Der Leichnam eines deutschen Gensdarmen wurde, wie man der „Frkf. Zeitg.“ telegraphiert, auf dem Territorium der französischen Gemeinde Suarce, eines 1 1/2 Kilometer von der Grenze an der Straße nach Belfort gelegenen Dörfchens, im Gebüsch gefunden. Der Hals war von einer Kugel durchbohrt. Die „Korr. Havas“ behauptet, daß ein Selbstmord vorliege. Das Ministerium des Außern verweigert jede Auskunft. Gerichtliche Autoritäten von Belfort bebähen sich heute nach dem Thort. Die „France“ stellt die Hypothese auf, daß der Gensdarm von deutschen Schmugglern ermordet worden sei.

**Paris**, 21. Sept. Der Streik der bei dem Bau des Eiffelturms auf dem Marsfeld beschäftigten Arbeiter ist beendet, die Arbeit wieder aufgenommen. Dagegen hat sich die Lage in Saint Etienne verschlimmert. Dort gelang es den Streikenden, fast alle Arbeiter der Kohlengrubengesellschaft zur Arbeitsein-

stellung zu bewegen, so daß der Streik heute nahezu ein allgemeiner ist.

Bei **Montlecon** (Frankreich) ist während der Arbeit die Lokomobile einer Dreschmaschine geplatzt, wodurch von 20 Arbeitern, welche um dieselbe thätig waren, 8 in Stücke gerissen und 8 andere schwer verwundet wurden.

**Newyork**, 20. Sept. Einer Nachricht aus San Franzisko zufolge ist auf den Marquesas-Inseln die französ. Flagge gehißt worden, nachdem in erbittertem Kampfe 200 Mann französ. Marineinfanterie und zahlreiche Eingeborene getötet worden waren. (Die Marquesas Inseln im großen Ozean im Mendanaarchipel stehen schon seit 1842 unter franzöf. Schutzherrschaft) — Aus Delatur (Alabama) wurden 10 Fälle von gelbem Fieber gemeldet, die Magazine wurden geschlossen, die Einwohner flüchteten.

(Größenwahn.) Herr (im Wagen) Sagen Sie, Kutscher, der arme Mann da am Wege ist wohl geistesgestört? — Kutscher: „Ja, der leidet an Größenwahn; er redet sich ein, er ist aus Wiesbaden und derweil ist er bloß aus Friedberg.“

**Vermischtes.**

— Eine sehr beachtenswerte Marschleistung hat der Herausgeber der Zeitschrift „Der Turner“, Gustav Pohlmann, ausgeführt, indem er den Weg von Berlin nach München vollständig zu Fuß zurücklegte, und zwar über Wittenberg, Leipzig, Weisensfeld, Jena, Rudolstadt, Coburg, Kulmbach, Bayreuth, Nürnberg und Ingolstadt. Das ist eine Wegstrecke von 700 Kilometer. Die Reise, welche nur zum Vergnügen, nicht als eine Sportleistung unternommen worden ist, hat 19 Tage beansprucht, einschließlich eines ganztägigen Aufenthaltes in Leipzig und Nürnberg und eines halbtägigen in Freiburg a. Anstr., Rudolstadt, Coburg und Bayreuth. Die größten Strecken, welche der rüstige Fußgänger an je einem Tage zurückgelegt hat, betragen 48, 49, 51, 52 1/2 und 62 1/2 Kilometer.

(Guter Rat.) Herr v. M. hält sich für einen vorzüglichen Maler. Jüngst erzählte er dem alten Major v. G.: Wissen Sie, ich beabsichtige, diesen Saal jetzt übertünchen zu lassen und dann sofort mit mythologischen Figuren zu bemalen. — „Ich würde Ihnen raten“, antwortete dieser, „den Saal erst zu bemalen und dann übertünchen zu lassen.“

(Boshafte.) Fräulein Elise hat eine Stunde lang das Klavier bearbeitet; endlich fragte sie ihr Bräutigam: „Na, mein Täubchen, noch nicht flügelstumm?“

Das Schreckenskind der Familie, der kleine Eugen, blättert in Gegenwart seiner Tante in einem Gebetbuch. Plötzlich ruft er erfreut: Tante, hier ist auch für dich ein Gebet darin! — „Wieso denn, mein Kind?“ — „Nun hier steht: Bei anhaltender Dürre zu beten.“

(Amtseifer.) Liebst du mich auch immer noch, Männchen? — „Selbstverständlich, außer in den Büreaustunden von 8—12 vormittags und von 3—6 nachmittags.“

**Cheviot-Bugkin** für Abergießer und ganze Kleidung (das Neueste und Preiswürdigste der Saison) garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit, à M. 2.95 per Meter, versenden direkt an Private in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Bugkin Fabrik-Depôt **Oet nger & Co., Frankfurt a. M.** Muster unseereichhaltigen Collectionen bereitwillig franco.



# Freiwillige Feuerwehr.

Morgen Sonntag früh 7 Uhr rückt die Feuerwehr zu einer Uebung aus.

Wildbad, 22. September 1888.

Das Kommando: Fr. Kometich.



## Zweck der Stuttgarter Serienlos-Gesellschaft ist,

für die Mitglieder das Eigentum an Serienloosen zu erwerben und die auf diese Loose fallenden Gewinne unter die Mitglieder einer Abteilung gleichmässig zu verteilen.

Jeden Monat findet planmässig eine Prämienziehung statt, bei welcher jedes Loos unbedingt gewinnen muss.

Zur Verloosung kommen u. A.: Badische 100 Thaler Serienlose, Haupttreffer M. 120 000., niederster Treffer M. 300.; Gothaer 100 Thaler Serienlose, Haupttreffer M. 75 000., niederster Treffer M. 300.; Kurhessische 40 Thaler Serienlose, Haupttreffer M. 96 000., niederster Treffer M. 255 etc. etc.

Jahresbeitrag M. 42 —., vierteljährl. M. 10.50, monatl. M. 3.50.

Statuten versendet und Anmeldungen nimmt entgegen

F. J. Stegmeyer in Stuttgart.

✕ Unter den großen politischen Zeitungen Deutschlands ✕  
✕ nimmt das ca. 70 Tausend Abonnenten besitzende ✕

# Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

unstreitig einen der ersten Plätze ein.

✕ Die hervorragenden Leistungen des ✕  
✕ „Berliner Tageblatt“ in Bezug auf rasche ✕  
✕ und zuverlässige Nachrichten über ✕  
✕ alle wichtigen Ereignisse, durch umfassende ✕  
✕ besondere Drahtberichte seiner an allen ✕  
✕ Weltplätzen angestellten eigenen Korres- ✕  
✕ pondenzen werden allgemein gebührend ✕  
✕ anerkannt. Durch Herausgabe einer be- ✕  
✕ sonderen vollständigen Handels-Zei- ✕  
✕ tung hat das „Berliner Tageblatt“ einen ✕  
✕ neuen Wirkungskreis betreten, auf welchem ✕  
✕ es die Interessen des Publikums, wie die- ✕  
✕ jenigen des Handels und der Industrie ✕  
✕ durch unparteiische und unbefangene Be- ✕  
✕ urteilung zu wahren sich bemüht. In ✕  
✕ den Theaterfeuilletons von Dr. Paul ✕  
✕ Lindau werden die Aufführungen der ✕  
✕ bedeutenden Berliner Theater einer ein- ✕  
✕ gehenden Beurteilung gewürdigt, während ✕  
✕ in der Montagsbeilage des Berliner ✕  
✕ Tageblatt: „Zeitgeist“ sich die ersten ✕  
✕ Schriftsteller mit gediegenen und zeit- ✕  
✕ gemäßen Beiträgen ein Stellbühnen geben. ✕  
✕ Das illustrierte Witzblatt „UL“ er- ✕  
✕ freut sich wegen seiner zahlreichen vorzüg- ✕  
✕ lichen Illustrationen, sowie seines treffend ✕  
✕ witzigen und humorvollen Inhalts, längst ✕  
✕ der ungetheilten Gunst der deutschen Lesewelt. ✕  
✕ Die „Deutsche Lesehalle“ bringt ✕  
✕ als „illust. Familienblatt“ unter sorgfäl- ✕  
✕ tigster Auswahl des Stoffes kleine, Herz ✕  
✕ und Gemüt anregende Erzählungen, so- ✕  
✕ wie Aufsätze belehrenden Inhalts. Für ✕  
✕ Zerstreung und Unterhaltung sorgen ✕  
✕ Rebusse, Rätsel, Stat-Aufgaben zc. Die ✕

✕ „Mitteilungen über Landwirtschaft, ✕  
✕ Gartenbau und Hauswirtschaft“, ✕  
✕ bringen neben selbstständigen Fachartikeln, ✕  
✕ zahlreiche Rathschläge für Haus und Hof, ✕  
✕ so daß jeder Jahrgang durch ein Sachre- ✕  
✕ gister vervollständigt, gleichsam ein wert- ✕  
✕ volles Recept- und Nachschlage-Werk bildet. ✕  
✕ Im täglichen Roman-Feuilleton des näch- ✕  
✕ sten Quartals erscheint ein ungemein inter- ✕  
✕ essanter Roman aus dem Berliner Leben ✕  
✕ der Neuzeit von Dr. Theophil Zol- ✕  
✕ ling: „Der Matrosch“. Unter Mit- ✕  
✕ arbeitererschaft gediegener Fachautoritäten ✕  
✕ auf allen Hauptgebieten, als Litteratur, ✕  
✕ Kunst, Astronomie, Chemie, Tech- ✕  
✕ nologie und Medizin erscheinen im „Ber- ✕  
✕ liner Tageblatt“ regelmäßig wertvolle ✕  
✕ Original-Feuilletons. Das „Ber- ✕  
✕ liner Tageblatt“ bringt ferner: Zie- ✕  
✕ hungslisten der Breuchischen Lotterie, so- ✕  
✕ wie eine besondere Verloosungsliste aller ✕  
✕ wichtigeren in Deutschland interessiren- ✕  
✕ den Wertpapiere. Militärische und Sport- ✕  
✕ Nachrichten. Personal-Veränderungen der ✕  
✕ Civil- und Militär-Beamten. Reichhaltige ✕  
✕ und wohlgesichtete Tages-Neuigkeiten aus ✕  
✕ der Reichshauptstadt und den Provinzen. ✕  
✕ Interessante Gerichtsverhandlungen Man ✕  
✕ abonniert auf das täglich 2 mal in ✕  
✕ einer Abend- und Morgen-Ausgabe er- ✕  
✕ scheinende „Berliner Tageblatt und Han- ✕  
✕ dels-Zeitung“ bei allen Postanstalten ✕  
✕ des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter ✕  
✕ auf für 5 Mk. 25 Pf. vierteljährlich. ✕  
✕ Probenummern gratis u. franco. ✕

## Bruchleiden. Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit unschädlichen Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufsstörung von einem veralteten Hodenbruch resp. Leistbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Penten, Rt. St. Gallen, Mai 1888 A. Küng, Hafner. Eine Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ wird gratis und franko versandt. Mit einer Musterammlung vorzüglicher Bandagen ist unser Bandagist in

Wforzheim: Hôtel Schwarzer Adler

am 27. jeden Monats, von 8—11 1/2 Uhr vormittags

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).

Wildbad.

Am Montag den 24. Sept. ds. Js., nachmittags 5 Uhr wird auf dem hiesigen Rathause die Reinigung und Heizung der Real- und Collaborator-schulen auf weitere 6 Jahre in Afford gegeben. Stadtpflege.

Dennach.

## Sägmühle-Verkauf.

Die Teilhaber der Dennacher Sägmühle verkaufen am

Dienstag den 25. September d. Js., mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathaus die sogen. Unter-Dennacher Sägmühle, eingeteilt zu 600 Schnitt an der Cyach mit Wasserkraft und dem dazu gehörigen Wohnhaus, sowie 17 a 60 qm dabei befindlichen Wiesen zum letzten Mal im öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 17. September 1888.

J. A.

Schultheiß Aldinger.

## Birkenballamseife

von Bergmann u. Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 S bei Chr. Wildbrett.

## Kein Husten mehr!

Die überraschende Lösung des Zwiebelkastens in richtiger Zubereitung bei Husten-, Lungen-, Brust- und Halsleiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der D. Fiege's Zwiebelbambons. In Packeten à 50 und 25 Pf. nur bei Herrn Apotheker Umgeker in Wildbad.

## Bei Salzluz,

offenen Wunden und bösen Füßen leistet das Schrader'sche Indian-Pflaster No. 3, bei nässenden und trockenen Flechten No. 2, bei bösartigen krebsähnlichen Geschwüren und Knochenkrankheiten No. 1, die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paq. N. 3. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart, Hirschapotheke.

Meine Frau hat schon mehrere Rollen von Ihrem vortrefl. Pflaster Nr 3 mit bestem Erfolg gebraucht bei ihren offenen Füßen A. Rothmund, Niedlingen.

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○  
○ Zu bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet  
○ Das erste und größte  
○ Bettfedern-Lager  
○ von C. F. Rehroth, Hamburg  
○ zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)  
○ neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd.  
○ sehr gute Sorte 1 M. 25 Pfg. Prima  
○ Halbdaunen 1 M. 60 u. 2 M. Prima  
○ Halbdaunen hochfein 2 M. 35 Pfg.  
○ Prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M. 50 und 3 M.  
○ Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.  
○ Umtausch gestattet.  
○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Alb. Partik,



Zahnarzt Werner's  
Nachfolger,

ist Montag d. 24. Sept. im Hôtel Frey in Wildbad zu sprechen;  
an den übrigen Tagen in Pforzheim, Louise-Strasse Nr. 20.

## Muster

nach allen Gegenden franco.

<p><b>Zu 4 Mark</b> Stoff für einen vollkommenen großen Herren-Anzug in den verschiedensten Farben.</p>	<p><b>Zu 7 Mark</b> 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel, gestreift oder klein cariert, modernste Muster, tragbar bei Sommer und Winter.</p>
<p><b>Zu 2 Mark</b> Stoff in gestreift, carrirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.</p>	<p><b>Zu 4 Mark 80 Pfg.</b> Stoff zu einem vollkommenen Damen-regenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.</p>
<p><b>Zu 1 Mark</b> Stoff für eine vollkommene, waschächte Weste in lichten und dunkeln Farben.</p>	<p><b>Zu 6 Mark 60 Pfg.</b> Englisch Lederstoff für einen vollkommenen waschächten und sehr dauerhaften Herrenanzug.</p>
<p><b>Zu 5 Mark</b> 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herren-Anzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.</p>	<p><b>Zu 9 Mark</b> 3 1/4 Meter Buzkin zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern cariert, glatt und gestreift.</p>
<p><b>Zu 3 Mark 50 Pf.</b> 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs-Paletot in den verschiedensten Farben.</p>	<p><b>Zu 12 Mark</b> 3 Meter kräftigen Buzkinstoff für einen soliden praktischen Anzug.</p>
<p><b>Zu 3 Mark 75 Pf.</b> Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt u. olive.</p>	<p><b>Zu 7 Mark</b> 2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Ware.</p>
<p><b>Zu 10 Mark</b> Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.</p>	<p><b>Zu 16 Mark 50 Pf.</b> Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buzkin.</p>

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Buzkins, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaisen und Livree-Tuche, Kammgarn-Stoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisierte Stoffe mit Gummieinlage, garantiert wasserdicht, Loden-Reiseroak- und Savelockstoffe, forstgraue Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Croisée etc. zu en gros Preisen.

Bestellungen werden alle franco ausgeführt.  
Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg**  
(Wimpfheimer & Cie.)

Bei Unterzeichnetem ist wegen Krankheitsumständen die Wirtschaft vom 1. Oktober ab eingestellt und wäre derselbe geneigt, die Wirtschaft zu verpachten. Liebhaber können jeden Tag einen Pacht mit ihm abschließen.

Wildbad, 21. Sept. 1888.  
**Hartmann,**  
Restaurateur.

Loefflund's pepton.  
**Kindermilch**  
für Säuglinge, sowie pepton.  
**Milch-Zwieback-**  
**Mehl** mit bester Alpenmilch  
hergestellt u. von vielen Aerzten als sehr nahrhaft u. knochentbildend empfohlen. Näheres darüber enthält Dr. Nachtigal's Schriftchen über die Ernährung und Gesundheitspflege der Kinder, das in allen Apotheken gratis und auch franco von Eduard Loefflund in Stuttgart zu haben ist.

Statt 10 M. um 5 M. frco.

erhält Jedermann von mir je 50 Bogen feinst Postpapier und Couverts; 12 feine Federhalter; 12 feine Bleistifte; 25 Stück feine Cigarren; 144 feine engl. Stahlfedern; 12 starke Schulhefte; Tintenpulver zu 1 Liter Tinte; 25 feine Bilderbogen; 12 Contobücher; 1 Pfund feinst. Rauchtabak; 1 Pfund farb. Streusand; 50 Bogen Ganzleipapier und noch einen Gegenstand im Werte von 50 S gratis.

J. E. Dümlein, Nürnberg.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE**  
PAKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 4 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.  
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt Carl Schöbert,  
Georg Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt.  
**Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???**  
Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,  
Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

**Phönix-Pomade**  
für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei, M. T. A. M.,  
nach wissenschaftlich. Erfahrungen u. Beobachtungen  
aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten  
des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen  
u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen,  
schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen  
u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-  
köpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen  
Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche  
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch  
wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.  
Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages  
od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büch-  
Mk. 1.— und Mk. 2.— — Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW.

Schutzmarke. Charlotten-Str. 22a, nahe der Leipziger Strasse.  
Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.

Schutzmarke.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

**W** **SAFE** **B**  
**WARNER'S** **SCURE** **BRONCHITIS**  
Beschreibt die Krankheiten der  
**NIEREN, LEBER**  
und **BLASENLEIDEN**  
sowie deren secundäre Krankheiten:  
Magen-, Weibliche und  
Allgemeine Schwäche;  
Rheumatismus & Gicht.  
Franco & Gratisversandt  
H. H. WARNER & Co.  
Frankfurt a. M.

Unserer heutigen Nummer liegt ein  
Prospect der Annoncen-Expedition von  
Rudolf Mosse in Stuttgart bei, welchen  
wir unseren verehrten Lesern zu gefl. Beach-  
tung empfehlen.